

# True Feelings

Von gong01

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Kapitel 1</b>	.....	2
<b>Kapitel 2: Kapitel 2</b>	.....	4
<b>Kapitel 3: Kapitel 3</b>	.....	7
<b>Kapitel 4: Kapitel 4</b>	.....	10
<b>Kapitel 5: Kapitel 5</b>	.....	13

# Kapitel 1: Kapitel 1

## Kapitel 1

Er hatte sie mal wieder nicht bemerkt. Wie schade. Geknickt ging Hinata nach Hause. Wieder mal hatte Naruto nur Augen für Sakura gehabt, Hinata hatte er noch nicht einmal gesehen. "Wieso kann ich nicht so sein wie sie? Dann würde Naruto mich auch cool finden und Sakura vergessen", klagte Hinata und unterdrückte die Tränen.

Als sie durch das Tor schritt sagte sie nur kurz "Hallo" und verschwand im Garten.

Die Sonne schien, die Blumen blühten und ein seichter Wind wehte. Verträumt ließ Hinata sich auf die große Wiese nieder, verschränkte die Arme und schaute in den Himmel. Ihre Gedanken schweiften wieder zu Naruto. Wenn er lachte zeigte er seine schneeweißen Geraden Zähne und seine Augen funkelten so süß das Hinata jedes Mal rot anlief. Wenn er schmollte, konnte er sich wie ein Kind benehmen und so süß den Mund verziehen. Hinata liebte alles an ihn, doch er bemerkte sie seit 5 Jahren nicht. Jetzt war sie schon 17 und eine wunderschöne junge Frau geworden. Doch an diesen einen Satz vor 4 Jahren erinnerte sie sich sehr gerne, besonders wenn Selbstzweifel an ihr nagten. „ Hinata, du bist zwar eigenartig, aber ich mag Leute wie dich. Echt jetzt, solche Leute wie dich mag ich echt sehr!"

Wie sie sich gefreut hatte! Wie sie denn ganzen Tag mit einem grinsen im Gesicht rumgelaufen war. Doch am nächsten Tag der Schock, Hinata hatte mitbekommen das Naruto in Sakura verliebt war. An dem Tag hatte sie nur geweint und Neji hatte sie getröstet. Zwar hatte sie allen versichert, das sie darüber hinweg sei, doch tief in ihrem innerem verwarhte sie ihre Liebe weiterhin für Naruto, still wartend er könnte sie endlich bemerken.

Inzwischen war es Abend in Konoha geworden und Hinata betrachtete verträumt den wunderschönen

Sonnenuntergang. Plötzlich wurde sie aus ihren Gedanken gerissen. „Hinata! Kommst du?? Abendessen ist fertig!", rief Frau Hyuuga. "Ja Mutter ich komme!", rief Hinata.

Vielleicht, dachte sie. Vielleicht bemerkt er mich ja morgen...

Der nächste Tag war angebrochen und Hinata kam mal wieder überpünktlich. Da Hinatas Sensei

erkrankt war wurde sie in Kakashi`s solange übergeben. Hinata freute sich. Dort war auch Naruto! Sie hoffte sehr er würde sie heute richtig wahrnehmen.

Kurz nach ihrem Auftauchen war auch Kakashi erschienen.

"Es freut mich dich kennen zulernen, Hinata. Sakura, Sasuke und Naruto sind schon auf dem

Trainingsplatz. Dort werden wir uns jeden Tag treffen. Also weißt du immer wo du uns findest. Komm gehen wir dahin, ich will sehen was du drauf hast!", sagte Kakashi und ging mit Hinata fort. Kakashi forderte alles von ihr und er verschonte sie auch mit dem Training nicht, auch wenn sie neu war. Hin und wieder schaute ihr Naruto zu und sie strengte sich dann besonders an. "So Kinder, Auszeit. Es ist spät. Ich lade euch in die Ramenbar ein! Wer hat lust?", fragte Kakashi. Es kam ein einstimmiges "ja" von allen und keine Fünf Minuten später saßen alle in der Ramenbar. Hinata saß neben Naruto, mit hochrotem Kopf. Sehr hatte sie auf ein lustiges auflockerndes Gespräch gehofft, doch Naruto schien nur Augen für Sakura zu haben. Traurig wollte Hinata schon gehen, doch Sasuke hielt sie zurück.

"Bleib doch hier. Wenn du lust hast können wir ja ein wenig reden."

"Aber Sasuke", klagte Sakura die lieber mit ihm geredet hätte als Naruto.

Doch er hörte ihr nicht zu.

Erst stockend, dann immer lockerer redeten die zwei und Hinata konnte so viel von den dreien

erfahren, was sie mochten, was sie hassten.

"Hey Hinata es ist spät, soll ich dich nach Hause begleiten?", fragte Naruto höflich und mit der Absicht Sasuke sein Abendgespräch zu entreißen.

"Häh?", hatte Naruto mit ihr geredet? Doch und er bot ihr sie nach Hause zu begleiten!

"J-ja gern", antwortete sie schüchtern und ging neben ihm her.

Mein Gott was soll ich nur sagen?, fragte sie sich. Krampfhaft versuchte sie ein Gespräch anzufangen, doch ihr wollte nichts einfallen.

"Hey Hinata, warum bist du so still?"

"Ähm.... ich ich überlege", Hinata wurde rot.

Es passierte ihr immer wenn sie mit Naruto sprach.

"Also ich mag die Sterne, wenn sie so schön funkeln und strahlen. Es gibt mir ein Gefühl inneren Friedens wenn ich ihnen beim Strahlen zuschaue."

"Hm", hauchte sie. „ Ich mag es Sonnenuntergänge zu beobachten. Das gibt mir ein Gefühl des Friedens. Es spült meine Zweifel weg und lässt mich sorgenfrei Atmen." Hatte sie das wirklich gesagt? Oh Gott, jetzt würde er sie auslachen!

"Ja? Ist ja cool", statt Lachen hatte er ihr ernsthaft geantwortet.

"Hey soll ich dich morgen abholen? Wir machen morgen eine Übungsmission. Dann passe ich auf dich auf."

"Danke ich kann auf mich selber aufpassen, danke dass du mich abholst... Ich w-würde mich freuen.

Aber ich möchte mich selbst... beschützen, ich will allen z-zeigen das ich das kann!"

Wow für einen Moment hatte sie süß ausgeschaut als sie mit geröteten Wangen mit ihm Sprach.

Ja er mochte Hinata. Sie war ein liebenswerter Mensch, mit dem Herz auf dem rechten Fleck.

"Hinata ich mag dich." Oje, jetzt wars ihm rausgerutscht. Er biss sich auf die Zunge.

"D-danke", Hinata wurde noch röter. Jetzt waren sie vor Hinatas Haus.

Verlegen kratzte sich Naruto am Kopf und lächelte verlegen.

"Also ... dann bis morgen. Ich hole dich morgen um 9 ab. Bis dann."

Als er sich umdrehte winkte er ihr noch einmal zu. Mit hochrotem Kopf rannte Hinata ins Haus. Sie

strahlte. Naruto wollte sie abholen! Sie zog sich ihre Kleidung aus und sprang unter die Dusche. Für

Naruto wollte sie so hübsch wie möglich sein.

Als sie sich abgetrocknet hatte zog sie ihren Schlafanzug an und schlummerte sofort ein.

## Kapitel 2: Kapitel 2

### Kapitel 2

Pünktlich um neun stand Hinata vor dem Tor der Hyuuga Familie und wartete ungeduldig. Wo blieb

Naruto? Sonst kam er immer überpünktlich.

"Hinata! Sorry dass ich zu spät komme aber..."

Wie süß! , dachte Hinata. Narutos Haare waren ganz zersaust und eine vorwitzige Strähne hing in

seiner Stirn. Auch seine Jacke war noch nicht zu.

"... aber du hast verschlafen, richtig?", beendete Hinata seinen Satz leise.

"Genau. Komm lass uns losgehen, sonst kommen wir zu spät. Er grinste. Sie mochte dieses Grinsen,

das sein Gesicht so jung wirken ließ, viel jünger als er eigentlich war.

"Ja lass uns gehen."

Die Mission verging schnell und es kamen mit der Ausnahme das Sakura häufig in Ohnmacht fiel und

Sasuke sie tragen musste, keine Zwischenfälle.

Am Abend verabschiedeten sich alle und Hinata schlief gut.

Der nächste Tag.

Hinata war gerade mit Kakashi am Trainieren. Zwar hatte Hinata Mühe mit Kakashi mitzuhalten, aber

sie wurde mit der Zeit immer besser und nahm Kakashi den Atem.

"Hinata! Lass gut sein, morgen machen wir weiter!", kapitulierte ihr erschöpfter Sensei.

"Entschuldigung das ich ..."

"Hey das ist ja der Sinn des Trainings", lachte dieser.

"Hey Hinata kommst du? Ich bringe dich nach Hause!", rief Naruto ihr zu.

"J-ja ich komme."

Schnell verabschiedete sie sich und eilte hinter Naruto her.

"Hey du warst verdammt gut heute! Ich finde das die niemand schützen braucht eher umgekehrt!"

Beide Lachten.

Doch auf einmal verstummte Narutos Lachen und er spitzte die Ohren.

"Was ist?", fragte Hinata unsicher.

"Sch sch. Ich höre etwas", flüsterte Naruto, zog drei Wurfsterne aus seiner Tasche und wartete.

Hinata machte es ihm nach.

Und auf einmal geschah es. Drei unbekannte Ninjas tauchten wie aus dem nichts auf und griffen

Naruto an. Gelähmt vor Schock stand Hinata da, während Naruto mit ihnen focht.

"Hinata! Hau ab!", schrie Naruto.

"Klappe kleiner! Entweder du kommst mit uns oder wir müssen dich zwingen!"

Was sollte Hinata machen? Weglaufen und ihren geliebten Naruto im Stich lassen? Oder kämpfen?

"Ich finde dich braucht niemand beschützen, eher umgekehrt."

"Byakugan!" Hinata stürmte los und warf einen Wurfstern auf den ersten Ninja. Dieser schrie und ging auf sie los. Es gab einen wilden Kampf, doch Hinata schaffte es eine wichtige Chakralinie zu stören und so fiel dieser gelähmt zu Boden. Inzwischen war auch der zweite von Naruto besiegt, doch hinter ihm stand der letzte Ninja mit einem Kunai in der Hand. Naruto, der davon nichts merkte, grinste sie siegessicher an und sagte: "Na sind wir nicht ein gutes Team?" "Naruto! Pass auf!" Naruto kniff die Augen zusammen und stürzte zu Boden. Hinata schrie. Erschrocken riss Naruto die Augen wieder auf. Da sah er das geschehen. Hinata hatte sich vor ihn geworfen und des Ninjas Kunai hatte sich durch ihre Augen geschrammt. Hinata fiel sofort in Ohnmacht. "Mist!", schimpfte der Ninja. „ Egal. Ich verschwinde jetzt. Aber ich komme wieder!" Damit verschwand er. "Shit! Hinata!" Naruto hob Hinata sacht auf seine Arme und verschwand. Er musste so schnell wie möglich zu Tsunade. Sie musste Hinata heilen! "So diese Binde muss fürs erste genügen. Es tut mir so leid, aber Tsunade ist gerade auf einer Mission und kommt erst in einem Monat wieder. Zusammen mit der gesamten Familie Hyuuga. Das heißt du musst sie solange bei dir aufnehmen. Ich denke es macht dir nichts aus oder?", erklärte Shizune nachdem sie zumindest die Blutungen und die Ausmaße der Verletzung etwas verringern konnte. "Nein, natürlich nicht! Schließlich hat sie mich ja gerettet! Sag Shizune, kann nur Tsunade sie heilen?" Shizune seufzte. Ich fürchte Ja, denn Tsunade ist eine der drei Sannin, nur sie beherrscht die Technik. Aber keine Bange, Tsunade kann sie auf jedenfalls wieder heilen." "Da bin ich erleichtert", ein Stein fiel von Narutos Herz. Er nahm Hinata wieder in die Arme und trug sie zu sich nach Hause. "W-wo bin ich?", flüsterte Hinata als diese endlich erwacht war. "Du bist bei mir, Naruto. Ich werde mich um dich kümmern bis es dir wieder besser geht." "Aber warum kann ich denn nichts sehen?" "Der Kunai hat dich verletzt", antwortete Naruto schlicht. Hinata wurde klar. Sie fing hemmungslos an zu weinen. "Hey nicht weinen, es wird ja alles gut", tröstete Naruto sie. Sacht nahm er sie in die Arme und

wartete geduldig bis ihre letzte Tränen versiegt war.

"Komm das essen wird kalt, ich hab uns Ramen gemacht (war ja klar bei Naruto nich??)  
Schweigend folgte Hinata ihm, wobei sie sich auf ihn stützen musste.

Sachte fütterte er sie nun.

Da Hinata das Schweigen nicht mehr aushielt fragte sie Naruto:

"Du w-woher hast du kochen gelernt?"

Hinata konnte leises Lachen vernehmen und konnte sich nur zu gut sein süßes Gesicht vorstellen.

Erneut wurde sie traurig.

"Ich habe es von Sensei Iruka erlernt, er brachte mir bei mich selbst zu versorgen.

Dafür bin ich ihm

dankbar. Als ich jünger war und mich einsam in dieser Wohnung, so kam Sensei Iruka zu mir und war

so lang bei mir bis ich eingeschlafen war. Er ist mein bester Freund und war immer bei mir wenn ich

allein war." In seiner Stimme hörte sie ein Hauch von Traurigkeit.

Wie sehr Hinata jetzt mit ihm litt!

"Das tut mir so leid für dich! Wie einsam du sein musstest!"

"Hey das ist nicht so schlimm. Iss jetzt weiter, ich wasche schon mal ab." Naruto zeigte ihr wie man

auch ohne Augen essen konnte. Dankbarkeit stieg in ihr hoch. Wie sehr sie ihn liebte!

## Kapitel 3: Kapitel 3

### Kapitel 3

Es war der Abend in Konoha eingebrochen und Naruto hatte Hinata mühsam gezeigt wo sich was in der Wohnung befand. Er hatte viel Geduld dafür aufbringen müssen, doch es freute ihn ihr helfen zu können, immerhin hatte sie sein Leben für ihn riskiert!

"Naruto?" Hinatas Stimme klang unsicher.

"Ich komme", sagte dieser und machte sich auf den weg zur Toilette. Wie Hinata da auf den Boden saß, die dicke Bandage um ihre Augen gewickelt, das schmerzte Naruto ein wenig. Er kniete sich nieder, half Hinata auf und fragte:

"Was möchtest du?"

"Ist das hier die Küche?"

"Nein meine kleine, die Küche ist hier neben dem Bad."

Sachte führte er sie dort hin, setzte sie auf einen Stuhl und drückte ihr eine Tasse heißen Tee in die Hand.

"Trink. Er wärmt dich. Du bist ja eisig kalt."

"D-danke", hauchte sie.

"Ich gehe mich schnell duschen, warte hier auf mich", und da verschwand er auch schon wieder.

Naruto geht duschen? Oh Gott sicher laufe ich gerade wieder rot an, dachte Hinata, womit sie auch rechte hatte.

Während sie rauschendes Wasser vernahm, machte sich Hinata zitternd auf den Weg zu ihrem Zimmer. Dort zog sie sich um und wartete danach geduldig auf Naruto. Dieser kam auch fünf Minuten später, jedoch nicht im Schlafanzug, sonder nur in ein Handtuch eingewickelt. Mit einem lächeln wollte Hinata nach seiner Hand fassen, fühlte jedoch unter ihre Hände eine nackte Männerbrust.

Als hätte sie sich verbrannt zuckte sie zurück und schaute verwirrt und sie war sich sicher, das sie bis zu den Haarwurzeln Purpurrot war.

"Verzeihung", murmelte Hinata.

"Macht doch nichts", grinste dieser zurück. Wie weich sich ihre Hand auf seiner Brust angefühlt hatte, wie unschuldig sie ihn, wenn auch bandagiert, angeschaut hatte. Sicher lag in ihren Augen jetzt Verlegenheit und Scham.

Sacht setzte er sich auf ihr Bett und nahm ihre Hände.

Irgendwie wollte er das sie weiter machte.

Vorsichtig legte er ihre Hände auf seine Brust und Hinata spürte wie schnell sein Herz

klopfte.

Hinata wurde noch röter (wenn das überhaupt geht) und wollte sie zurückziehen.

"Mach ruhig. Ich mag das wenn du das machst", raunte er.

Ein paar Minuten ließ sie ihre Hände auf seiner Brust ruhen, strich jedoch dann von Neugier getrieben,

sacht darüber.

"Magst du das wie ich mich anfühle?"

"Ja es ist faszinierend wie weiche Haut du hast", hab Hinata verlegen zu. Gott wie peinlich ihr das

war! Und irgendwie auch nicht.

Naruto unterdrückte den Versuch ihr zu sagen das er gerade erkannt hatte das er sich in sie verliebt

hatte. Sakura war Vergangenheit. Konnte die doch Sasuke haben! Ihm war es jetzt egal. Jetzt war ihm

nur noch dieses Mädchen mit dem Namen Hinata wichtig.

Sanft nahm er ihre Hände von seiner Brust und sagte:

"Tut mir leid ich hätte dich dazu nicht bewegen dürfen. Sicherlich willst du nichts mehr mit mir zu tun

haben. Es war ein Impuls von mir", er suchte entschuldigend nach Worten.

"Das macht doch nichts. Dürfte ich jetzt schlafen? Ich bin müde und meine Augen brennen so."

Sie wollte nur noch schlafen und dies hier vergessen. Es war ihr ja so peinlich so neugierig gewesen

zu sein.

Auf leisen Sohlen verließ Naruto das Zimmer und flüsterte:

"Gute Nacht kleine Maus."

Doch sie hört das nicht mehr, denn sie war schon im Land der Träume.

So vergingen drei Tage und Hinata kannte sich schon fast auswendig in seiner Wohnung aus. Auch

konnte sie jetzt an den Stimmen Narutos erkennen ob er fröhlich, traurig, ernst oder verlegen war, den

an seinem Gesicht konnte sie es ja nicht mehr

ablesen.

"Naruto? Kannst du mir helfen? Ich bekomme meine Bluse nicht zu, ich komme ja schlecht an

meinen Rücken."

Sofort war er da und half ihr wie selbstverständlich.

"Bitteschön."

"Danke." Wenn Hinata ihn jetzt gesehen hätte, sie wäre weggelaufen. So rot wie er war, denn er hatte

einen großzügigen Blick auf ihren wunderschönen Rücken werfen können.

"Kommst du bitte mit? Ich würde gern einkaufen gehen und ich brauche Fachmännische

Unterstützung", witzelte Naruto und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

"Ja gerne, etwas frische Luft tut mir bestimmt auch gut."

Der Einkauf endete in einem Lustigen Desaster. Hinata hatte anstatt Möhren Spargel eingekauft und

statt Nudeln, reis. Naruto hatte nur gegrinst und gesagt:

"Hey überlass mir das. Ich koche uns daraus etwas Leckeres. Ich sollte dich öfters

mitnehmen."

Hinata hatte nur schüchtern abgewinkt und gekichert.

Am Abend stellte sich heraus das Naruto ein viel bessere Koch war als er zugab.

Es schmeckte ausgezeichnet.

Am Abend hatten sie auf seinem Balkon den Sonnenaufgang beobachtet, doch da Hinata nichts

sehen konnte, hatte Naruto keine Mühen gescheut ihr alles kleinhaarig zu erzählen.

Als die Sonne untergegangen war hatte er Hinata vorschlagen wollen ein Quiz zu spielen, doch er

merkte dass diese Schon eingeschlummert war. Sacht trug er sie hinein, legte sie auf ihr Bett und

wollte eigentlich schon wieder hinaus. Doch diese wärme und die Ruhe die sie ausstrahlte ließ ihn

nicht los und ehe er es sich versah war er neben Hinata eingeschlafen.

## Kapitel 4: Kapitel 4

### Kapitel 4

Sanft wurde Hinata von Naruto geweckt.

"Hey Sonnenschein. Aufwachen, ich habe uns Frühstück gemacht."

Hinata setzte sich auf die Bettkante und gähnt herzhaft. Mit ihren zerwühlten Haaren sah sie

unglaublich süß aus.

"Ich komme. Ich muss nur mal eben a-auf Toilette."

"Ist gut." Dann verschwand Naruto.

Schnell schritt Hinata aufs Klo, kämmte sich ihre langen wirren Haare und erfrischte ihr Gesicht, wobei

sie darauf achtete nicht ihre Bandagen zu nässen.

Als Hinata die Küche betrat schlug ihr der Duft frischer Eier entgegen.

„Hmmm, das duftet ja lecker“, begrüßte sie Naruto.

„Das will ich ja auch schwer hoffen!“, witzelte Naruto und füllte die Teller.

Als er ihr den Teller gab fragte Hinata:

"Du N-naruto? Wann kommen den meine Bandagen ab?"

"Soweit ich weiß heute."

"M-muss ich denn für immer blind bleiben?" Hinata hatte schon am ersten Abend dies fragen wollen,

es aber irgendwie vergessen. Nun hatte sie Angst vor der Antwort.

"Tsunade kommt in drei Wochen zurück nach Konoha. Sie ist aufgebrochen in das Dorf des Grases.

Shizune hat ihr bestimmt schön Nachricht gegeben. Tsunade wird dich heilen können. Solange hältst

du es doch noch mit mir aus oder?"

"Klar!", freute sich Hinata. Noch drei Wochen mit Naruto! Ein Traum wurde wahr. Still lächelte sie,

was Naruto nicht entging.

Am Nachmittag waren sie bei Shizune, die Hinata die Bandagen abnahm. Wie befreit kam Hinata sich

vor und strahlte. Zwar konnte sie nicht sehen, doch immerhin konnte sie wieder frei Atmen. Es war

sehr störend gewesen.

Am Abend beobachteten sie wieder den Sonnenuntergang.

Wieder erklärte Naruto ihr die Farben und hielt dabei einem Arm um sie. Sie lehnte sich an ihn und

lauschte seinen Worten. Als Hinata wieder kurze Zeit später eingeschlafen war, brachte sie zu Bett

und verschwand aus dem Zimmer um nicht wieder neben ihr einzuschlafen. Sehr früh war er

aufgestanden damit sie nicht bemerkte das er neben ihr geschlafen hatte. Aber es hatte gut getan

Hinatas regelmäßigen Atem zu lauschen.

Am Abend kümmerte Naruto um die Rechnungen für die Wohnungen. Als er gerade

fertig war klopfte  
es an der Tür. Neugierig öffnete er diese.  
Sasuke stand davor.  
"Was gibt's Sasuke?"  
Keuchend lehnte Sasuke sich an den Türrahmen.  
" Du- du ... musst schnell kommen! Kakashi und .. und Sakura sind weg! Ich habe das  
Gefühl das  
Itachi wieder sein Unwesen treibt!"  
"Oh Gott ich komme mit! Das heißt...", Naruto hielt inne.  
"Was?"  
"Ich kümmere mich gerade um Hinata. Ich kann sie nicht alleine lassen."  
Sasuke grinste, doch sofort wurde er wieder ernst.  
"Schick doch Shizune morgen vorbei, dann kannst du mitkommen. Ich mache mir  
ernsthafte Sorgen.  
Lee Sakuras neuer Freund der gerade auf einer Mission ist, ist ganz krank vor Sorge  
und zählt auf  
uns."  
"Ist gut. Warte kurz!"  
Schnell tätigte er einen Anruf, schnappte sich danach seine Jacke, schlüpfte in die  
Schuhe und rannte  
hinter Sasuke her.  
Am nächsten Morgen wurde Hinata nicht geweckt. Auch vernahm sie kein Geräusch in  
der Wohnung.  
Verwirrt zog Hinata, etwas ungeschickt, sich an und trottete in die Küche.  
Nichts.  
"Naruto?", fragte sie unsicher. Keine Antwort.  
Wo war er? Einkaufen? Nein, er sagte ihr immer bescheid wenn er irgendwo hinging.  
Im Bad? Nein, sonst würde sie ihn doch hören. Auf einmal wurde die Eingangstür  
geöffnet und  
jemand trat ein.  
"Naruto?", wisperte Hinata und bekam Angst.  
"Nein hier ist Shizune. Ich soll nach dir schauen. Wie gehts dir?"  
"D-danke gut. Wo ist Naruto?"  
"Naruto ist mit Sasuke unterwegs auf der Suche nach Kakashi und Sakura."  
Als der Name "Sakura" fiel zuckte Hinata zusammen.  
Also mochte er sie doch noch. Gerade als Hinata gedacht hatte er würde sie mögen.  
Traurig schaute  
sie zu Boden.  
Shizune kümmerte sich inzwischen um die Wäsche.  
"Meine Güte! Also ehrlich Naruto! Deine Wäsche könnte auch mal wieder gewaschen  
werden!",  
schimpfte Shizune und lachte.  
"Er kann aber gut kochen", verteidigte Hinata ihn, die ins Wohnzimmer gegangen war,  
sich auf die  
Couch fallen ließ und an einer Möhre knabberte.  
"Wirklich? Dann müsst ihr mich mal einladen, damit ich mich überzeugen kann!"  
"Gerne."  
Eine Weile unterhielten sie sich noch und am Abend verabschiedete sich Shizune von  
Hinata.

"Und wenn etwas ist, zögere nicht und ruf mich an!", rief Shizune ihr noch hinterher.  
"Mache ich."

Es verging eine weitere Woche und von Naruto war nichts zu hören.

Hinata wurde ganz krank vor Sorge um ihn und wurde immer stiller.

Shizune, der das nicht unbemerkt blieb, nahm sich vor Hinata etwas aufzumuntern.

"Hey Hinata. Deine Familie hat geschrieben. Sie erzählen das es in Tsachigakure toll ist. Sie

vermissen dich sehr und werden bald nach Hause kommen."

Ein Nicken war Hinatas Antwort.

"Mensch Hinata! Du kannst doch kein Trauerkloß werden. Weißt du was? Wir gehen jetzt ein wenig shoppen!"

Mit Hinata im Schlepptau gingen sie in die Stadt.

Durch Shizune's lockeres Wesen und ihre fröhliche Art, entspannte sich Hinata langsam und traute

sich sogar hier und da einen lustigen Spruch los zu lassen.

Als Hinata am Abend wieder im Bett saß und verträumt zur Decke starrte und an die vielen schönen

Momente mit Naruto dachte wurde sie durch ein Geräusch aufgeschreckt. Erschrocken stand Hinata

auf, griff nach einem Kerzenständer und schlich aus ihrem Zimmer. Da sie genau wusste wo die Tür

war, konnte sie gut abschätzen wo die Person sein musste, die durch die Eingangstür getreten war.

"H-hallo?", fragte Hinata unsicher.

"Hinata! Es geht dir gut! Bin ich froh? Hat sich Shizune gut um dich gekümmert?"

"Naruto!"

Hinata fiel in Naruto ausgebreiteten Armen und fing an zu weinen.

"Gott sei Dank! Ich hatte solche Angst um dich?"

"Hey, es ist nichts passiert außer einem kleinem Kampf. Sakura hatte sich mit Soundnins angelegt

und wurde bewusstlos geschlagen. Sasuke und ich...", weiter kam Naruto nicht, den Hinata verschloss

ihren Mund mit seinem. Langsam ließen sie sich zu Boden gleiten und genossen den Augenblick.

„Ich habe dich so vermißt", hauchte Hinata.

"Ich dich auch."

Sanft kuschelten sie sich aneinander und schliefen so mitten im Flur ein.

## Kapitel 5: Kapitel 5

### Kapitel 5

Am nächsten Morgen. Hinata schmiegte sich näher an Naruto und flüsterte leise in sein Ohr:

"Naruto ich liebe dich." Von diesen Worten sanft geweckt erwiderte er Hinatas Kuss.

"Ich dich auch. Komm lass mich aufstehen ich soll uns doch frühstück machen oder?"

"Klar! Ich sterbe vor Hunger!" Hinata grinste. Am liebsten würde sie jetzt in sein Gesicht schauen um

zu sehen wie süß er mit seinen zerzausten Haaren aussah. Nach dem Frühstück machten sie eng

umschlungen einen Spaziergang. „Ich bin ja so froh das du wieder da bist.“

"Ich auch. Ich habe mir Sorgen um dich gemacht, ob Shizune auch wirklich nach dir geschaut hat."

Hinata kicherte.

"Oh ja sie war da und hat sich gleich über deine Wäsche geärgert."

Naruto grinste ebenfalls und stimmte in ihr Lachen ein.

"Wäsche waschen ist nicht meine Stärke. Ich bin eher der besser Koch als Wäsche waschen."

"Ich habe Shizune von deinen Kochkünsten erzählt", erzählte Hinata. „ Sie will unbedingt das wir sie

mal einladen."

"Na das können wir doch machen, oder nicht?"

"Hihi gute Idee. Ich sag ihr nachher bescheid. Du sag mal wo sind denn jetzt Sakura, Sasuke und

Kakashi? Ich hab dich Gestern ja gar nicht zu ende reden lassen." Hinata errötete. Kaum hatte sie

Narutos Stimme erkannt, hatte sie sich auch schon an ihn geworfen.

Naruto überlegte kurz.

"Sasuke ist wieder bei Tsunade im Training, Sakura ist bei Lee der wieder zurück ins Krankenhaus

musste, wegen seines rechten Armes. Und Kakashi..."

"Redet man über mich?" Naruto und Hinata erschrakten heftig. Mit ihm hatten sie gar nicht gerechnet.

"N-ne, eigentlich nicht. Hinata wollte nur wissen was ihr so treibt."

Hinata nickte heftig.

"Dann ist gut. Hi Hinata. Ich hörte von deiner mutigen Tat. Wie geht es dir?", erkundigte sich Kakashi

freundlich.

"Ach mir gehts soweit wieder ganz gut. Tsunade wird in zwei Wochen nach mir schauen wenn sie

von der Mission zurück ist. Naruto hat gesagt das Tsunade meine Augen heilen kann."

"Ja das kann sie wirklich. Allerdings ist dieses Verfahren sehr schwierig und nicht immer klappt es."

Kurz zuckte Hinata zusammen und Naruto strafte Kakashi mit einem vernichtenden

Blick.

"Das musste sie ja nicht wissen!", zischte er.

"Tschuldigung."

Hinata die dies mitbekommen hatte lächelte zaghaft.

Sie schmiegte sich an Naruto.

"Und wenn schon. Ich habe Narutos Liebe. Das allein genügt um glücklich zu sein."

Hinata schluckte

schwer. Das stimmte schon, doch stimmte es sie auch traurig. Wenn es nicht klappen würde, wäre es

nicht so tragisch, doch würde sie kein Ninja mehr sein können. Nie wieder würde sie Narutos süßes

Gesicht sehen, nie wieder sein liebes Lächeln, oder seine Azurblauen Augen. Auch könnte sie nie

wieder einen Sonnenuntergang beobachten, oder die Farbenpracht der Blumen bewundern.

Wie sehr würde sie das vermissen!

Doch noch war der Eingriff nicht gemacht und Hinata klammerte sich an den Hoffnungsschimmer.

"Wie süß du das gesagt hast", zwitscherte auf einmal Ino, die urplötzlich neben Hinata aufgetaucht

war.

"Hey Leute! Unser kleines Sonnenscheinchen ist mit Naruto zusammen! Kommt und schaut!" Auf

einmal kamen die neugierigen Köpfe aller uns bekannten Ninjas. Shikamaru, Tenten, Kiba, Akamaru

und all die anderen.

Sie alle beglückwünschten sie und kamen teilweise aus dem staunen nicht mehr raus.

Kakashi hatte

sich inzwischen wieder verzogen und war zurück auf den Baum geklettert und las nun in seinem Buch.

Nachdem die beiden geduldig auf die Fragen aller eingegangen waren, kehrten sie am Abend

erschöpft und laut lachend zurück.

"Mann was die für Fragen stellen konnten!"

"Und Ino erst! Die ist ja fast geplatzt vor Stolz, es vor Sakura erfahren zu haben", plapperte Hinata.

Gut gelaunt aßen die beiden zu Abend. Als Naruto ins Bad verschwunden war, zog Hinata sich ihren

Schlafanzug an und kletterte hinaus auf den Balkon. Nachdenklich setzte sie sich auf den Boden, zog

die Beine an, umschlang diese mit ihren Armen und legte ihren Kopf darauf.

Nachdenklich fuhr sie mit einer Hand durch ihre Haare. Ihr war es doch sehr wichtig wieder sehen zu

können und sie bete inständig Tsunade möge früher als erwartet heimkehren, den sie vermisste

schrecklich die fröhlichen Gesichter ihrer freunde und voll allem das von Naruto. Ein Lächeln huschte

über ihr Gesicht. Seit jenem wunderschönen Abend den sie in Narutos Armen verbracht hatte, war

ihre Beziehung zueinander völlig verändert. Endlich konnte Hinata sich ihm ganz offen und leicht das sagen was sie wollte. Hinata fragte sich ob sie nun wirklich zusammen waren, denn keiner der beiden hatte darüber ein Wort verloren. Aber reichte es nicht schon, das sie sich ihre Liebe gestanden hatten? Oder musste man den anderen dann noch fragen? Ehrlich gesagt hatte Hinata keine Ahnung wie man sich in Dingen Beziehungen und Liebe verhielt, wie denn auch, Naruto war ihr bisher einzige Liebe gewesen.

Hinata hatte nicht bemerkt, wie Naruto inzwischen wieder zu ihr kam und nun sacht seinen Arm um sie legte.

"Hey kleine. Du bist so nachdenklich. Was fehlt dir denn?"

"O-och nichts Es ist nur, naja ich habe mich gerade gefragt ob wir nun wirklich zusammen sind."

Leise Lachte Naruto. Es war ein tiefes angenehmes Lachen. Sanft zog er ihren Kopf zu sich und gab

ihr einen Kuss auf die Lippen.

"Ich denke das reicht als Antwort?"

"Hm, wenn ich recht überlege bist du mir noch ein paar Antworten schuldig", erwiderte Hinata kess und grinste ihn an.

Sofort hob er sie hoch und flüsterte ihr ins Ohr:

"So viele du willst."

Damit verschwanden beide in Narutos Zimmer.

Früh war Naruto aufgestanden um das Frühstück zu machen. Mit einem Tablett in der Hand öffnete er

leise sein Zimmer, stieg ins Bett und hielt es unter Hinatas Nase.

"Liebling. Frühstück."

Gähmend streckte sich Hinata und seufzte zufrieden.

"Schön so möchte ich jeden morgen geweckt werden."

"Lässt sich machen", grinste Naruto.

Zum Dank gab Hinata ihm, wenn auch etwas ungeschickt, einen Kuss auf die Wange und schmiegte sich an ihn.

"Du musst mich füttern", befahl sie lächelnd. Gern kam Naruto ihrem Wunsch nach. Nachdem er alles

in die Waschmaschine gepackt hatte und Hinata gerade fertig mit anziehen war, zog er sie aus der Wohnung.

"Heute besuchen wir deine Familie. Ich erhielt gestern die Nachricht das die Hyuugas wieder zurückgekehrt sind."

"Oh wie schön. Schnell beeilen wir uns!"

Es wurde ein freudiges Wiedersehen mit vielen Tränen und Glückwünschen.

"Ich bin ja so neidisch", neckte Hanabi ihre große Schwester.

"Wäre Naruto noch frei, ich würde ihn mir krallen!"

"Sorry schon vergeben", neckte Hinata zurück. Hiashi, der Vater bot Naruto an, mit ihm in den Garten zu gehen. Sie unterhielten sich angeregt. Auch Neji ließ sich mal blicken, wenn auch nur kurz. In seinen Arm gekuschelt erschien Tenten neben ihm. Ein leichtes Grinsen lag auf Nejis Gesicht und gab Naruto einen freundschaftlichen Klaps auf die Schulter. Danach war er auch wieder verschwunden.

"Wie kommt das denn?", fragte sich Naruto verwundert. Hinatas Vater lächelte und erklärte: "Tenten hat uns begleitet. Da wir dort waren, fragte sie uns ob wir nicht einen kleinen Halt bei ihrer Freundin machen würden. Es liegt in der Nähe, aber der Name ist mir entfallen. Naja egal. Jedenfalls haben wir uns sehr gefreut, besonders Neji der am Anfang wenig begeistert war."

"Aha. Na dann Viel Glück den beiden."

Damit kehrten sie zurück zu den Frauen. "Bleibt doch noch zu Abend", bot Hiashi freundlich an.

"Sehr gerne", nahmen Naruto und Hinata das Angebot an. Es wurde ein lustiger Abend an dem auch Neji, in Begleitung von Tenten, teilnahm. Es wurde getrunken, gelacht und gefeiert.

Fünf Tage später.

Mit einem mulmigen Gefühl wachte Hinata neben Naruto auf. Leise floh sie ins Bad und stützte sich über das Waschbecken. Was war nur los mit ihr? Seit den letzten zwei Tagen war ihr so schlecht und ihre Puste ging ihr schnell aus, noch schneller als sonst. War sie vielleicht krank? Oder kam sie mit ihrer Blindheit nicht mehr klar? Oder vielleicht...?

Bis eben hatte Hinata nicht an diese Möglichkeit nicht gedacht, doch unbändige Freude stieg in ihr auf. Ganz sicher war sie sich nicht, doch es war sehr wahrscheinlich. An jenem Abend wo Hinata Naruto gefragt hatte ob sie nun zusammen wären, hatten sie miteinander geschlafen. Konnte es wirklich sein? Sacht berührte Hinata ihren Bauch und setzte sich auf die Toilettenschüssel. Wie würde Naruto reagieren? Würde er sich mit ihr freuen? Hinata war sich jetzt sehr sicher das sie schwanger war. Schwanger von Naruto! Vor Freude hätte sie fast lauthals geschrien, doch sie fasste schnell ihre Hand vor ihren Mund. Wie wunderbar! Ihr Traum von einer Familie mit Naruto wurde wahr. Jetzt musste es nur noch Naruto erfahren.

Langsam stieg sie wieder zurück ins Bett und schmiegte sich wieder in Narutos Arme. Mit einem lächeln auf den Lippen schlief sie ein.

"Was grinst du denn so vor dich hin?" Naruto, von Hinatas guter Laune angesteckt

stand auf und  
reckte sich.

"Ach nichts." Noch war Hinata nicht bereit ihr von ihrer Vermutung zu erzählen. Sie wollte sich ganz sicher sein.

"Na wenn nichts ist, dann hast du sicher lust Shizune einzuladen? Wir wollen sie mal von meinen Kochkünsten überzeugen. Heute Mittag." Kaum hatte er dies gesagt, wurde die Haustür schön zugeschlagen. Grinsend wandte sich Naruto ans Fenster und sah Hinata schon vorsichtig den Weg entlang tapsen. Ein freundlicher Nachbar begleitete sie.

"Hey das ist ja Großartig! Na klar komme ich was denn sonst? Dann kann ich euch ja gleich noch gute Neuigkeiten überbringen!" Freudig klatschte Shizune in die Hände, hob Tonton auf und ließ sie etwas raus.

"Entschuldige mich eben, ich rufe meinen Freund an, der kann doch mitkommen oder?"

"Klar niemand hat etwas dagegen. Komm um sieben zu uns. Ähm Shizune könnte ich dich noch etwas fragen?"

"Ja klar was denn?"

"Hättest... hättest du vielleicht. Naja.. hättest du vielleicht einen", Hinata errötete bei jedem Wort mehr, bis sie schließlich Tomatenrot angelaufen war.

"Was soll ich haben?", fragte Shizune neugierig.

"Naja, hast du vielleicht einen... einen " ,Hinata reiß dich mal zusammen!,, Hast du einen Schwangerschaftstest?"

Zuerst schaute Shizune ganz verdattert, grinste dann jedoch bis über beide Ohren.

"Na klar hab ich welche! Warte ich gebe dir einen. Geh dort auf Toilette halt es dir darunter und zeig

es mir gleich", erklärte Shizune Hinata sachlich. Folgsam machte sie dies und als Shizune auf den Streifen sah quietschte sie vergnügt.

"Oh Mädchen! Mädchen! Mädchen! Du bist schwanger! Ich freue mich so für dich!"

Stürmisch wurde Hinata umarmt, die vor Freude weinte.

"Weiß Naruto schon von seinem Glück?"

"Nein, ich wollte damit warten bis ich ganz sicher bin. Sag es ihm noch nicht. Ich möchte es ihm heute Abend sagen."

"Mein Wort und meinen Segen hast du. Komm ich bringe dich nun nach Hause, Naruto macht sich bestimmt schon Sorgen um dich."

Wie verabredet saßen Shizune, Hinata, Naruto und Shizune´s neuer Freund Kakashi am Esstisch und

Naruto brachte stolz das Essen ins Wohnzimmer.

"So lasst es euch schmecken!"

"Hm, Hinata hat nicht übertrieben, du bist der erste junge Mann der wenigstens gut kochen kann",  
Shizune stieß Kakashi, der verlegen im Stuhl zusammengesunken war, an.  
"Nimm dir mal ein Beispiel an deinem ehemaligem Schüler!"  
"Ist ja gut", sagte Kakashi. „Hey Hinata wolltest du uns nicht noch was sagen? Shizune wollte mir nicht verraten was es neues gibt."  
Hinata wurde verlegen. Sie stand auf und verkündete voller stolz:  
"Also gut, da Shizune es nicht lassen konnte. Naruto... ich- ich bin schwanger. Von dir!"  
Eine Gabel fiel laut klirrend zu Boden und Hinata wurde stürmisch umarmt.  
"Oh ich freu mich so! Hinata du bist mein Engel!"  
Hatte er dies wirklich gesagt? Ohne Scherz. Kakashi und Shizune klatschten Beifall und gaben sich ebenfalls einen Kuss. Hinata und Naruto setzten sich wieder und entzückt stieß Shizune hervor:  
"Oh ich muss unbedingt was loswerden, bevor wir verschwinden werden. Tsunade kommt schon morgen wieder das heißt eurem Glück steht dann nichts mehr im Wege!"  
Hinata strahlte vor Freude und lachte.  
"Oh ich habe das Gefühl vor Freude zu platzen!"  
"Hey Liebling ich will dich aber noch ne Weile behalten", witzelte Naruto.  
Laut lachend sie alle und genossen ihr Essen. Naruto löcherte Shizune und Kakashi mit fragen und warf immer wieder liebevolle blicke zu Hinata die gebannt zuhörte...  
"Hm das ist keine schwerwiegende Verletzung Hinata. Du hättest dich schlimm verletzten können. Mach das nie wieder!", tadelte Tsunade sie sanft und forderte sie auf sich auf das Krankenbett zu legen. Schon früh ehe Naruto aufgewacht war, war sie zu Tsunade gerannt in Begleitung von Shizune. Jetzt lag sie bestimmt wieder neben Kakashi. Hinata freute sich schon darauf sich neben Naruto zu kuscheln und ihn endlich betrachten zu können. Vorausgesetzt Tsunades Kräfte konnten sie heilen. Tsunade hatte schon oft versucht erblindete Ninjas zu heilen, doch nur bei wenigen war es ihr gelungen. Schon fast schmerzhaft wünschte sie sich, es würde bei ihr gut gehen.  
"Schlusse die Augen. Ich werde dich jetzt in einem Trance ähnlichen Zustand versetzten, damit du nicht zuckst wenn es etwas wehtun sollte. Und... keine Bange ich werde dich jederzeit aufwecken können, wenn was schief läuft."  
Ehe Hinata noch etwas erwidern konnte war sie schon weggetreten.  
"Hinata? Hinata? He Hinata, du kannst aufwachen! Huhu- Schätzchen kannst du mich sehen?"  
Sacht öffnete Hinata ihre Augen. Schmerzhaft hell wurde es um sie herum. Erst dachte sie es hätte nicht geklappt, doch dann sah sie Schatten.  
Dann Umrisse. Sie wurden immer klarer. Schließlich konnte sie Tsunades besorgtes

Gesicht

erkennen.

"Ahh! Es hat geklappt! Tsunade sie sind die beste!" Hinata sprang auf, knickte jedoch sofort wieder ein.

"Hey hey, die Trance hat noch nicht ganz nachgelassen. Izusio? Bring sie nach Hause! Viel Glück

Schätzchen ich muss mich weiter um Papierkram kümmern. Ich schaue morgen mal nach dir vorbei."

Lächelnd winkte sie Hinata hinterher.

Sie konnte es immer noch nicht glauben. Sie konnte wieder sehen! Und eine strahlend helle Zukunft

erwartete sie! Wie sie sich freute. Schnell schlug Hinata die Tür auf und schrie quer durch die

Wohnung.

"Naruto!" Vor Schreck knallte Naruto auf den Flurboden, wo er kurz zuvor den Boden gewischt hatte.

"Hinata? Wo um Teufels Willen warst du? Mit deiner...", Hinata ließ ihn gar nicht erst ausreden, sonder war sich auf ihn.

"Ich war bei Tsunade. Es hat geklappt! Tsunade konnte mich heilen! Ich bin ihr so dankbar. Schau

doch Naruto! Ich kann dich sehen! Wie Wunderschön du bist... du hast immer noch die gleichen

süßen Augen wie zuvor. Und erst deine Haare. Ich liebe deine Haare! Oh ich bin ja so glücklich! Uns

erwarte eine Wunderbare Zukunft nicht?"

Hinata strahlte.

Ein grinsen lag auf seinen Lippen und Hinata konnte nicht anders. Sanft küsste sie Naruto.

"Und mich? Liebst du mich? Oder nur meine Haare", witzelte Naruto, nachdem sie sich voneinander

gelöst hatten. Hinatas Kopf ruhte auf seiner Brust. Jetzt schaute sie ihm tief in die Augen.

"Natürlich liebe ich dich und deine Haare mein verrückter Liebling!"

Erneut küssten sie sich und lachten aus ganzem Herzen. Sie waren sich schon sicher: Tsunade

musste heute Abend bei ihnen Essen!

~\*ENDE~\*